

Bildungsmarke für gemeinsame Verantwortung

Landrat Dr. Jörg Mielke appellierte an Schulen, sich für beste Bildung einer Initiative anzuschließen

VON CHRISTIAN VALEK

Landkreis Osterholz. Die Vertreter des Landkreises versprechen sich von der „Bildungsmarke OHZ“ positive Impulse auf das Bildungsniveau in der Region. „Schule braucht Veränderung“, erklärte die Referentin des Abends, Enja Riegel. Und das bekommen auch Schüler zu spüren. „Realschul- und Hauptschulabschlüsse waren damals mehr wert“, erklärte Landrat Dr. Jörg Mielke in seiner Eröffnungsrede zur Auftaktveranstaltung der „Bildungsmarke OHZ“. Mit seiner Feststellung sorgte er bei einer Vielzahl der mehr als 350 Zuhörer in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck für nach-

denkliche Mienen. Gleichzeitig erklärte Mielke gemeinsame Ziele der zukünftigen „Bildungsmarke OHZ“. So sollen die Bildungsperspektiven für Jugendliche im Landkreis insgesamt steigen. Junge Menschen sollen mehr und höherwertige Schulabschlüsse in den nächsten Jahren erreichen. Dazu möchten die Projektbeteiligten unter anderem, dass Schüler das Lernen erlernen. Es geht um das Verbessern von fachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten. Und es geht auch darum, dass die junge Generation soziale Kompe-



Landrat Jörg Mielke.

FOTO: VALEK

tenzen, wie Selbstvertrauen, Toleranz, Teamfähigkeit und Respekt verbessert. Dazu wollen Landkreis, Gemeinden und Schulen sich auf freiwilliger Basis auf gemeinsame Ziele und Maßnahmen festlegen. Im Januar 2010 sollen erste Workshops mit allen Beteiligten Grundsätzliches klären.

Mielke hoffte in seiner Abschlussrede auf die Beteiligung aller Schulen an der „Bildungsmarke OHZ“. „Wir wollen Bildungsperspektiven verbessern, Verantwortung übernehmen und das im Netzwerk gemeinsam tun.“